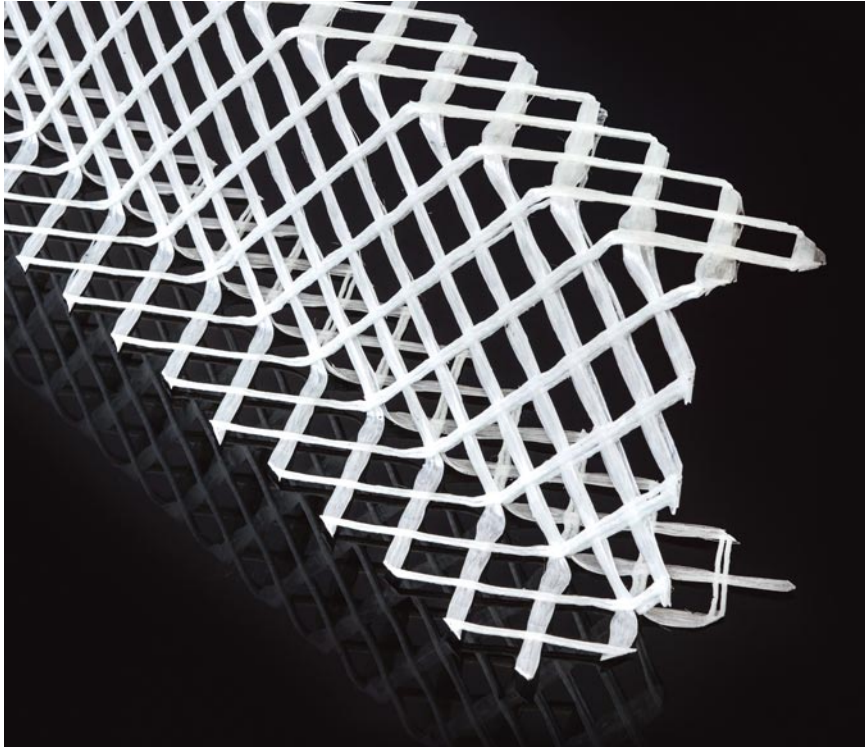


Dreßler aktuell

Projekte. Branche. Menschen.



Glasfasergewebes Schubgitter für Textilbeton



Schnelle Wohnunterkunft „Punkthaus“ von Dreßler Bau

Lieber Leser,

Sie halten die neue Dreßler aktuell in Ihren Händen – mit neuem Design und größerem Format, das mehr Raum für Bilder lässt. Denn ein Bild hilft uns besser als Worte, Ihnen näherzubringen, was für uns zählt. Es sind unsere Projekte und die Verantwortung, Kompetenz und Kreativität, die in sie fließen.

So zeigt Ihnen gleich unser erstes Bild im neuen Format das zukunftsweisende Produkt, mit dem wir neue Wege in der Bautechnik gehen: ein Glasfasergewebes Schubgitter, hergestellt für das erste Gebäude weltweit, dessen Fassade vollständig mit Textilbeton ausgeführt wurde.

Zukunftsweisend ist auch unsere Antwort auf eine der Herausforderungen, die sich aus den Flüchtlingsströmen in unser Land ergeben: die Frage nach schnell verfügbarem Wohnraum. In Gestalt der Module „Laubenganghaus“ und „Punkthaus“ haben wir zwei Lösungen für „Schnelles Wohnen“ entwickelt, die in 4,5 beziehungsweise 3,5 Monaten errichtet werden können. Dabei erlauben diese Häuser sogar die spätere Umnutzung im Sinne geförderten Wohnens. Mehr dazu auf den folgenden Seiten.

Nun wünschen wir Ihnen eine interessante Lektüre mit der neuen Dreßler aktuell!



Die Geschäftsführung
Tobias Mann, Peter Littauer, Hubertus Dreßler



Gemeinsam wohnen

Wohnraum für gleich 72 Bauherren

Seite 6



Clara und Robert

Die Kunst, Alt und Neu spannend zu verbinden

Seite 8



Die Wohn-Brauerei

Bautechnische Herausforderung in Berlin

Seite 12

Fassade mit Textilien drunter



Der Büropark Eastside in Mannheim ist ein in Deutschland wohl einzigartiges Gebäudeensemble. In bester Lage bilden hier völlig individuelle Immobilien ein harmonisches Ganzes. Jedes Gebäude ist ein Unikat. Und eines sogar Weltneuheit!

Das Eastside VIII ist das erste Gebäude, dessen Fassade vollständig aus Textilbetonsandwich besteht: Dreßler Bau hat nicht nur die Außenschale, sondern auch die gesamte Verankerung mit tragendem Glasfasergewebe ausgeführt. Dies erlaubt extrem schlanke Konstruktionsquerschnitte – und es erfolgt komplett wärmebrückenfrei.

Normalerweise werden Betonbauteile mit Stahlbewehrungen ausgestattet. Doch Stahl ist korrosionsanfällig. Korrosionsschutz wird einzig über eine ausreichend dicke Betondeckung erzielt. Sie muss für Außenbauteile nach heutigem Normungsstand für Betonstahl B500B zwischen 35 und 40 mm betragen. Fassadenplatten müssen dementsprechend eine Schalendicke von mindestens 80 mm aufweisen. Verwendet man nun Glasfaserbewehrungen, kann man auf den passiven Korrosionsschutz verzichten und

die Betondeckung minimieren. Betondeckungen von nur wenigen Millimetern reichen aus, um die Kräfte vom Beton in die Tragschale zu leiten. Beim Eastside VIII ermöglichten speziell für den Betonbau entwickelte alkaliresistente (AR) Glasfasern eine mit nur 30 mm revolutionär dünne Vorsatzschale!

Der für die Vorsatzschale verwendete Architekturbeton erreicht die Festigkeitsklasse C50/60. Sie kommt ansonsten nur beim Bau weitgespannter Brücken oder hochbelasteter Hallendachträger aus Spannbeton zum Einsatz.

Die positiven Erfahrungen bei der Entwicklung und Ausführung der 1.000 m² umfassenden Fassade des Eastside VIII lassen wir bereits in die Planung neuer Projekte einfließen.

Text: Hubertus Dreßler
Fotos: Dreßler Bau

Bauherr:
B.A.U. Bauträgergesellschaft Mannheim

Architekt:
Fischer Architekten

+
Mehr über Textilbeton erfahren Sie in unserem Fertigteilwerk in Stockstadt unter **06027 2007-0**. Oder auf www.dressler-bau.de/downloads-und-medien im Artikel „Bewehrung aus Glas Eastside VIII“



Bürogebäude Eastside VIII



Sandwichfassadenelement
mit Textilbewehrung